

ZUR UNTERSCHIEDUNG VON *PEDINOPHYLLUM INTERRUPTUM* (NEES) KAAL. UND
PLAGIOCHILA ASPLENTIOIDES (L.) DUM. S. L.

Falls Gametangienstände und/oder Perianthien vorhanden sind, sind *Pedinophyllum interruptum* und *Plagiochila asplenioides* s.l. leicht kenntlich. Sterile Proben sind jedoch oft schwierig zu bestimmen, da *Plagiochila asplenioides* auch Formen mit kaum gezähnten, wenig herablaufenden Blättern ausbildet. Die Blattinsertion dürfte die besten Unterscheidungsmerkmale für sterile Pflanzen bieten. Weitere in der Literatur angegebene Merkmale wie die Ausbildung von Unterblättern (z. B. Müller 1951-58, Frahm/Frey 1987) oder die Stämmchenanatomie (z. B. Schuster 1980) trennen die Arten weniger deutlich.

Plagiochila asplenioides

Diözisch.

Perianthmündung gezähnt.

Dorsaler Blattansatz reicht bis zur Mitte des Stämmchens (Abb. 1); dorsaler Blattrand zumindest an der Basis umgebogen; Blätter i. a. herablaufend; Blattrand meist gezähnt.

Stämmchen im Querschnitt i. a. mit kleineren, stark verdickten Rindenzellen, ohne Mykorrhiza in ventralen Zellschichten (Abb. 2.¹⁾).

Unterblätter klein oder gelegentlich fehlend. (Abb. 3.²⁾).

Pedinophyllum interruptum

Autözisch.

Perianthmündung ganzrandig.

Dorsaler Blattansatz reicht nicht bis zur Stämmchenmitte, dadurch entsteht ein mehrere Zellen breiter blattansatzfreier Streifen zwischen den Blattreihen (Abb. 4); dorsaler Blattrand fast flach; Blätter kaum herablaufend; Blätter ganzrandig, an der Spitze gelegentlich ausgebuchtet.

Stämmchen im Querschnitt mit kaum differenzierten Rindenzellen, häufig mit Mykorrhiza in ventralen Zellschichten (Abb. 5).

Kleine Unterblätter vorhanden, lanzettlich oder bis zum Grunde in zwei bis drei Lappen geteilt.

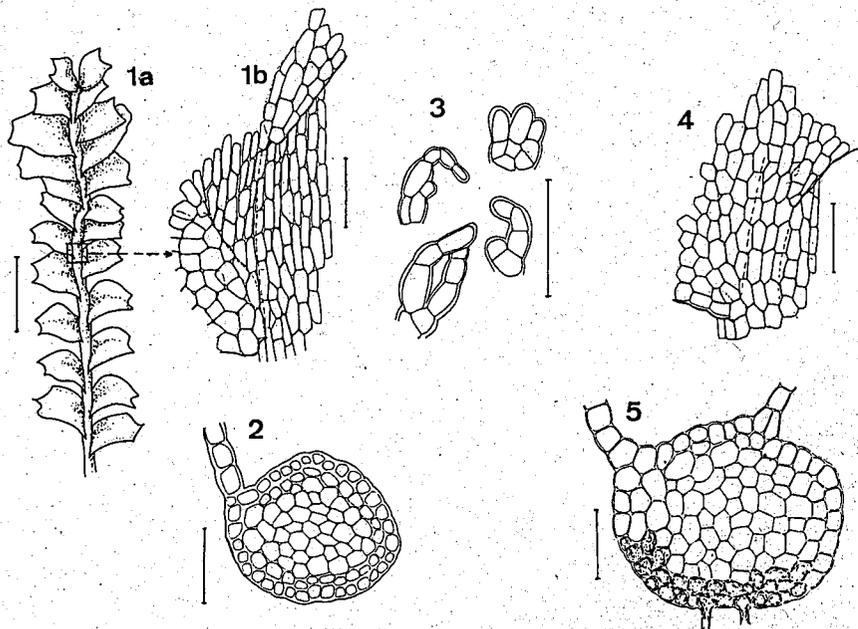


Abb. 1:

Plagiochila asplenioides (Bisang 87260).
a) Spross dorsal einer Kümmerform, b)
Blattansatz dorsal.

Abb. 2:

Stämmchenquerschnitt von *Plagiochila asplenioides* (Bisang 87260).

Abb. 3:

Unterblätter von *Plagiochila asplenioides* (Bisang 87260).

Abb. 4:

Dorsaler Blattansatz von *Pedinophyllum interruptum* (Bisang 90087).
Blattansatz dorsal.

Abb. 5:

Stämmchenquerschnitt von *Pedinophyllum interruptum* (aus Schuster 1980).

Massstab = 1mm (Abb. 1a) bzw. 100 μ m

Anmerkungen:

- 1) Auch in Stämmchen von *Plagiochila asplenioides* konnten schon Mykorrhiza-infizierte Zellen beobachtet werden.
- 2) Auch an sterilen Pflanzen von *Plagiochila asplenioides* treten nicht selten Unterblätter auf, die zwar meist klein sind, aber deutlich mehr als "einen Zellfaden" (Müller 1951-58) darstellen (vgl. Abb. 3).

Literatur

- Frahm J.P. & Frey W. 1987. Moosflora, 2. Aufl. Stuttgart.
Grolle R. 1969. Die Verbreitung von *Pedinophyllum* in Europa. Herzogia 1: 105-110.
Müller K. 1951-58. Die Lebermoose Europas. In: Dr. L. Rabenhort's Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, ed. 3, Vol. 6. 1365 S. Leipzig.
Schuster. R. M. 1980. The Hepaticae and Anthocerotae of North America. Vol. 4. 1334 pp. New York.

Irene Bisang